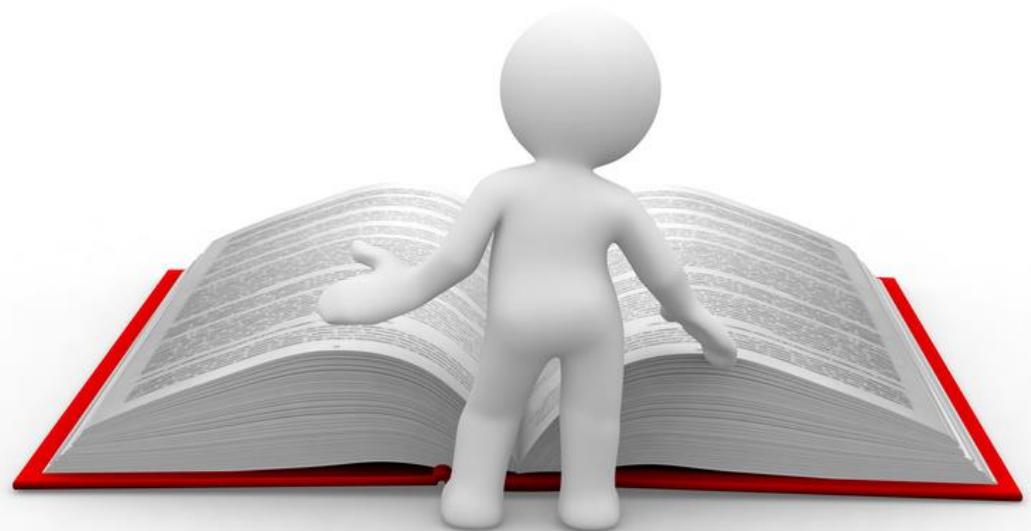


Aufgaben, Möglichkeiten und Zukunftsperspektiven von Sicherheitsbeauftragten

Silvester Siegmann



Rechtliche Grundlage / Aufgabe



§ 22 SGB VII Sicherheitsbeauftragte

(2) Die **Sicherheitsbeauftragten** haben den **Unternehmer** bei der Durchführung der Maßnahmen zur **Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu unterstützen**, insbesondere sich von dem Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen zu überzeugen und auf **Unfall- und Gesundheitsgefahren für die Versicherten aufmerksam zu machen.**

(vergleichbar auch in §20 der DGUV Vorschrift 1)



Wen betrachten wir ?



Sicherheitsbeauftragte im Bereich.....

Sicherheit und Gesundheit (§22 SGB VII)

Werkschutz

Medizinprodukte (§30 MPG)

Sicherheitsbeauftragte der
Flughafenpolizei (SBF) (CH)

Sicherheitsbeauftragte für Regallager
(DIN EN 15635)

Tunnelbau (RABT 2006)

Telekommunikation
(Telekommunikationsgesetz)



.....

.....



4.400 Aufsichtspersonen (UVT, Länder, 1%)

11.361 Betriebsärzte (2%)

73.725 Fachkräfte für Arbeitssicherheit (10%)

622.000 Sicherheitsbeauftragte (87%)

In Summe rund **711.486 „Schützende“**

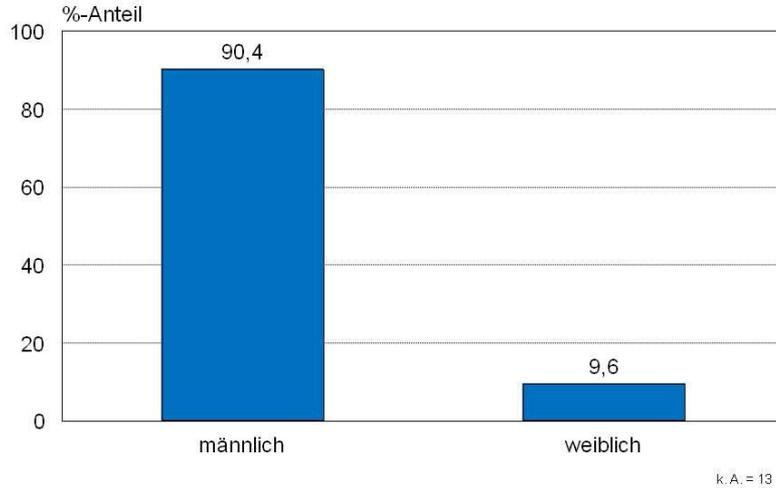
44.780.000 Beschäftigte mit Wohnsitz in Deutschland

2.844.978 Studierende im WS 2017/2018

8.350.000 Millionen Schüler an allgemeinbildenden
Schulen in Deutschland

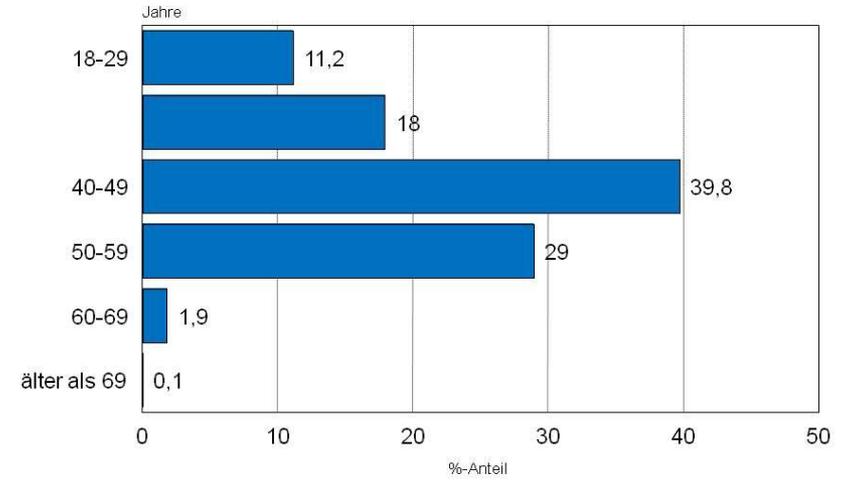
In Summe rund **55.974.000 „Schützlinge“**

Geschlecht



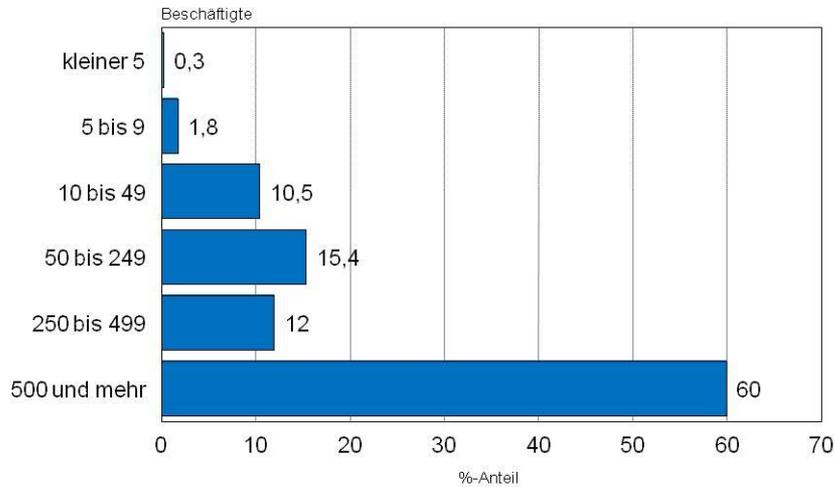
(n = 1.643)

Alter



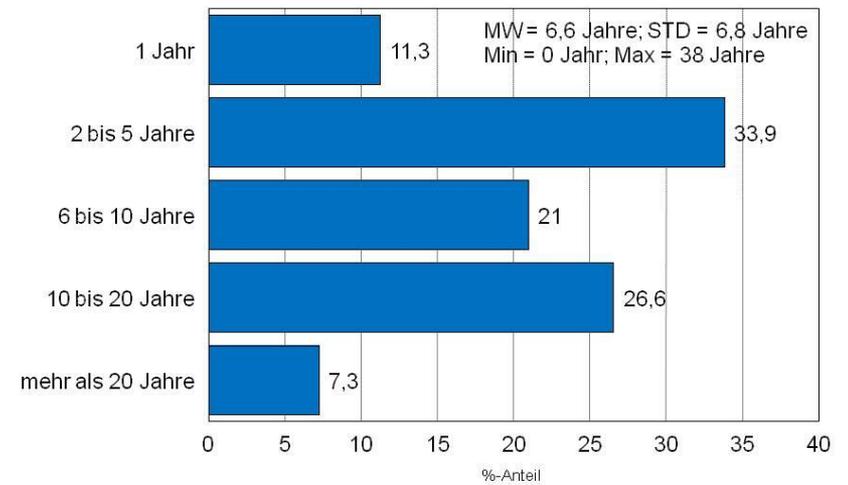
(n = 1.643)

Betriebsgröße



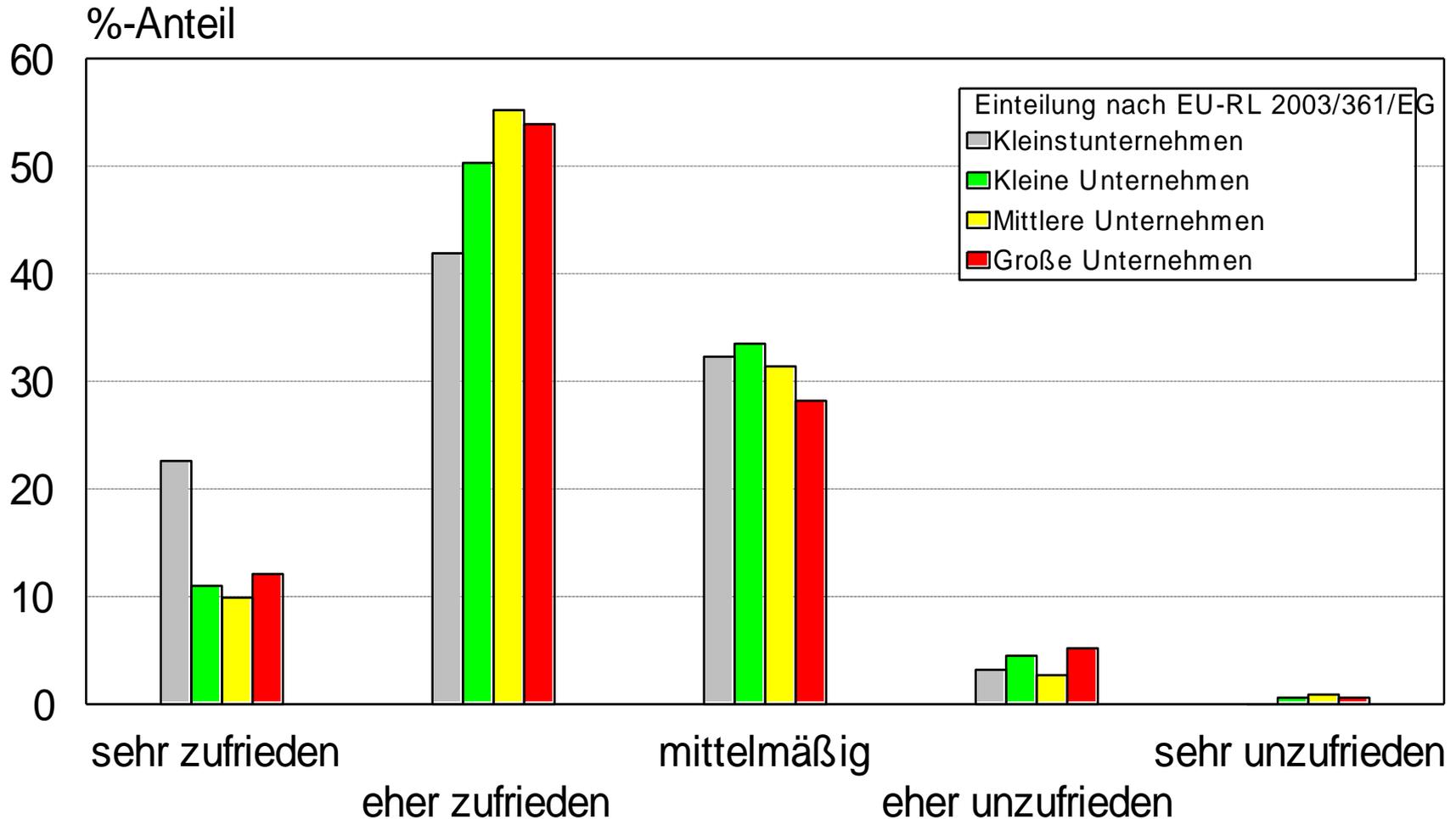
(n = 1.643)

Seit wann sind Sie Sicherheitsbeauftragter?



(n = 1.643)

Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Sicherheitsbeauftragter



Aufgaben



§ 22 SGB VII

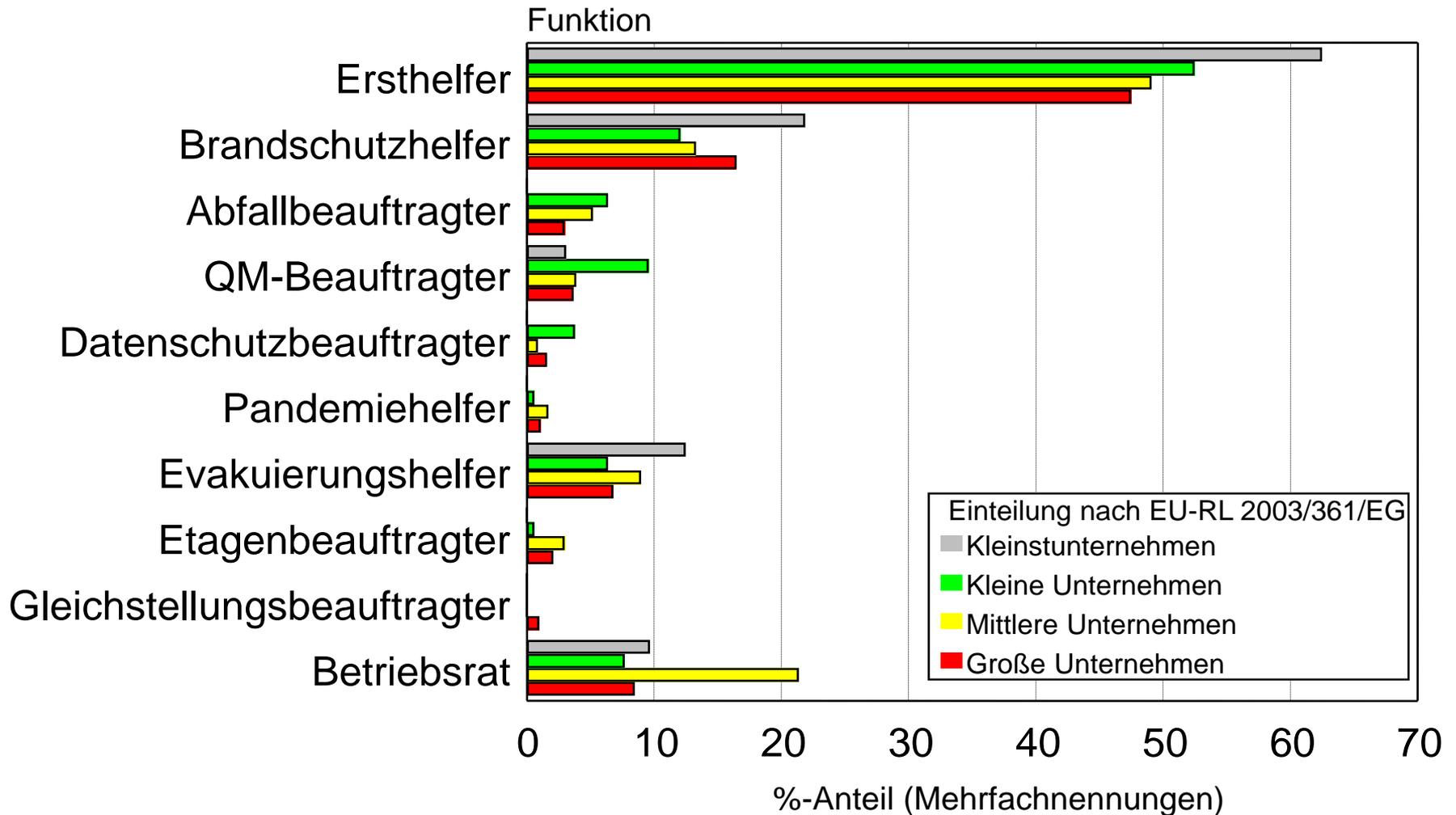
Sicherheitsbeauftragte

(2) Die Sicherheitsbeauftragten haben den Unternehmer bei der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu unterstützen, insbesondere sich von dem Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen zu überzeugen und auf Unfall- und Gesundheitsgefahren für die Versicherten aufmerksam zu machen.

(vergleichbar auch in §20 der DGUV Vorschrift 1)

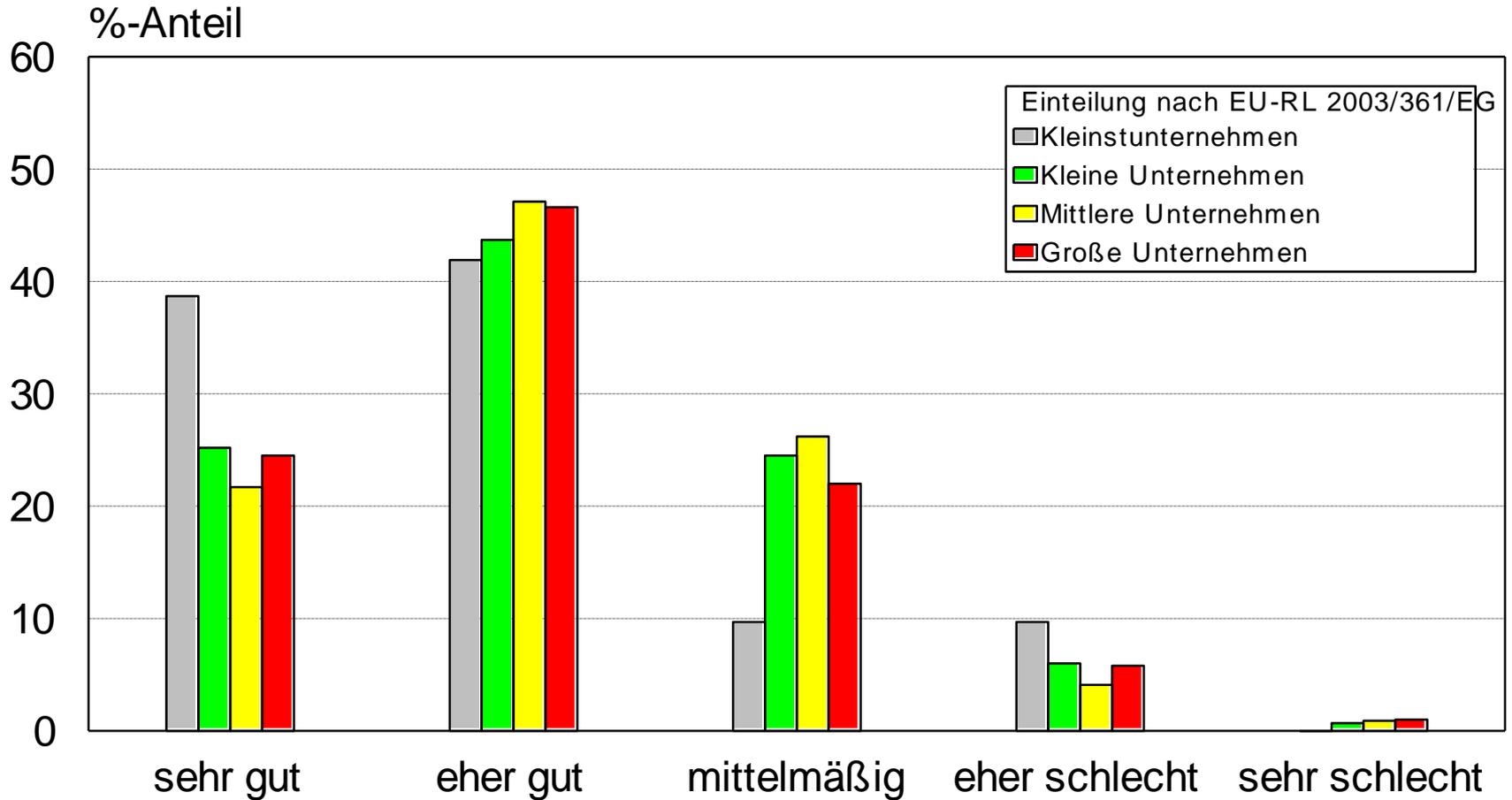


Haben Sie noch weitere Funktionen in Ihrem Unternehmen?



Wie funktioniert Ihre Zusammenarbeit...

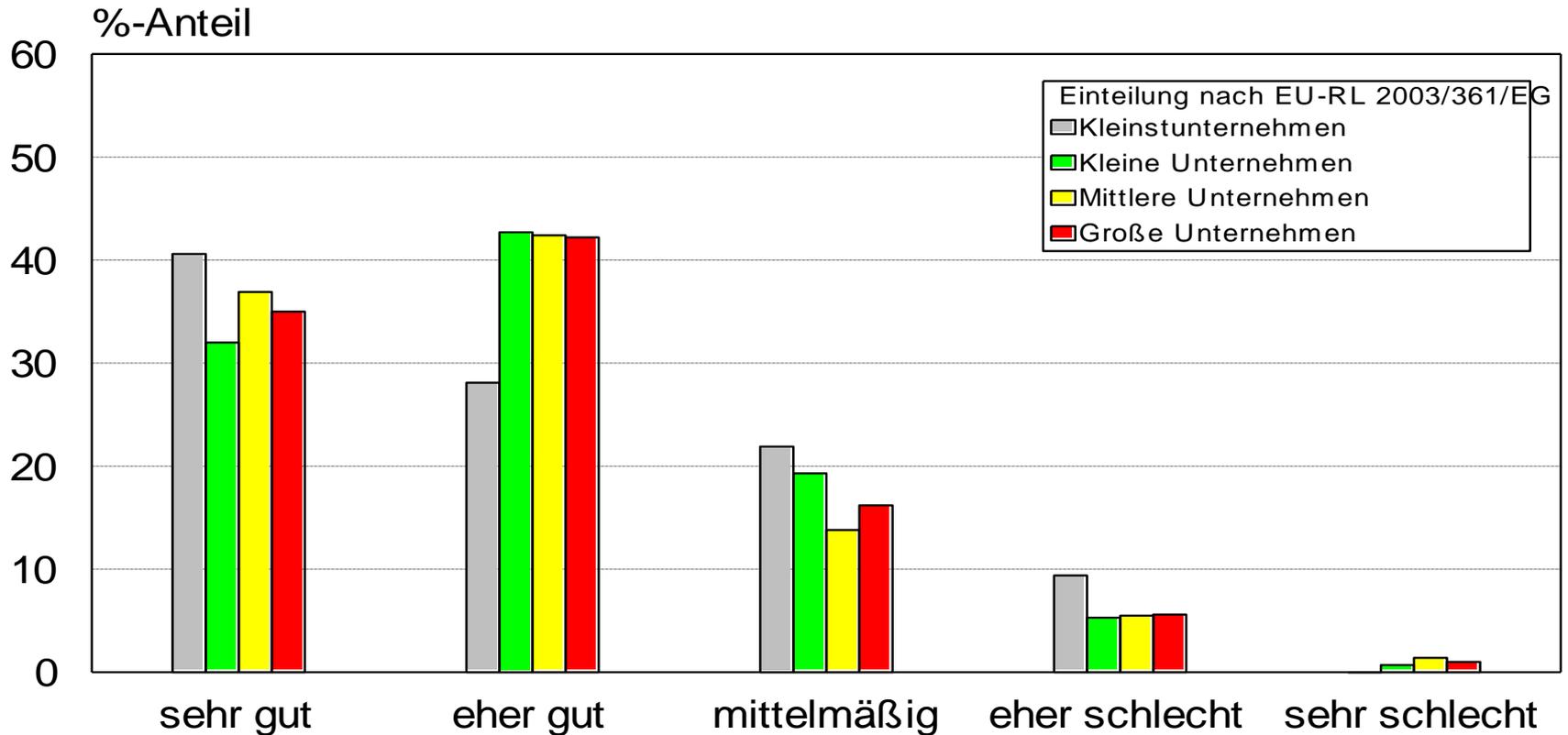
...mit dem Vorgesetzten?



N = 1.458

Wie funktioniert Ihre Zusammenarbeit...

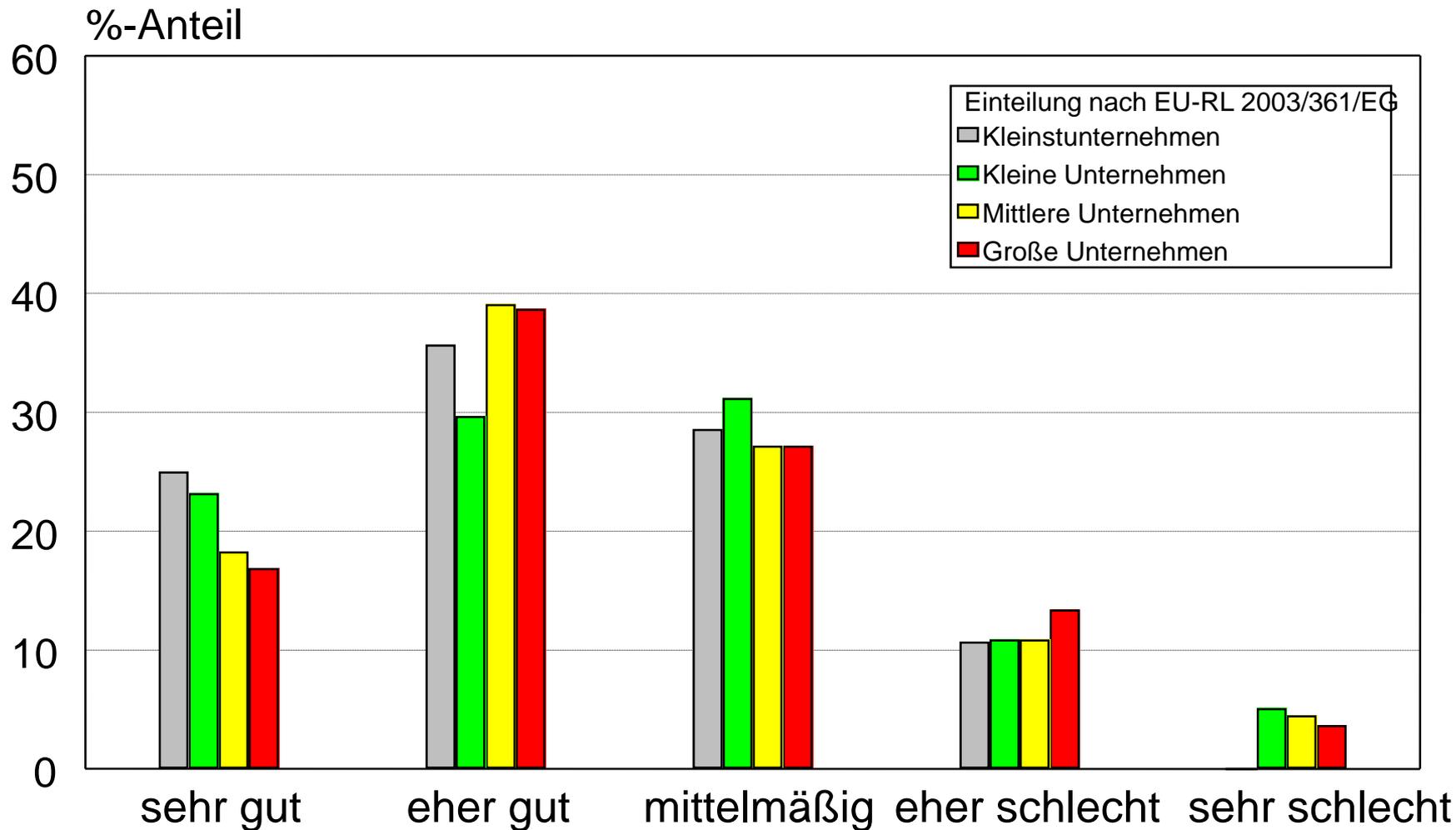
...mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit?



N = 1.446

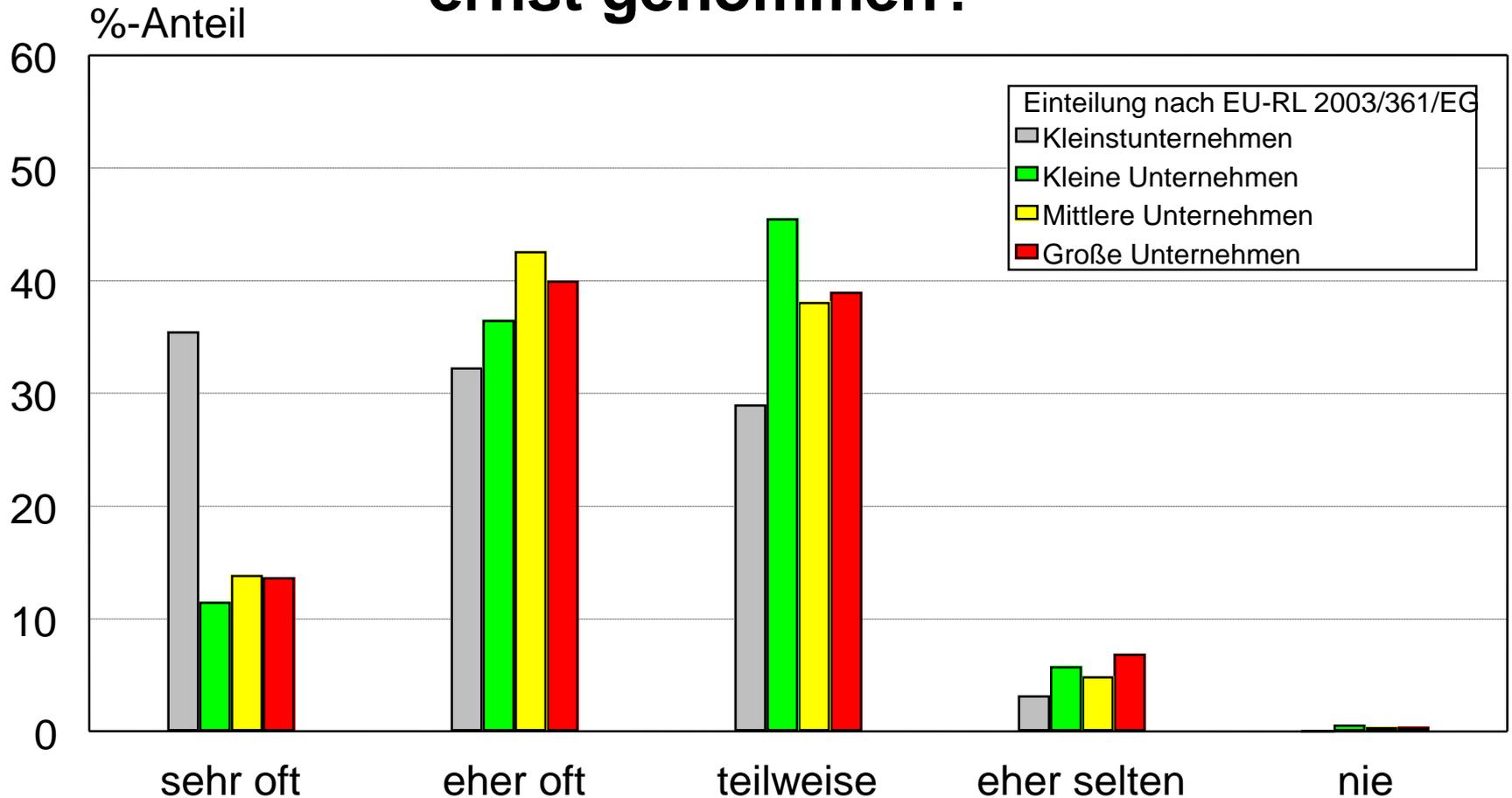
Wie funktioniert Ihre Zusammenarbeit...

...mit dem Betriebsarzt?



N = 1342

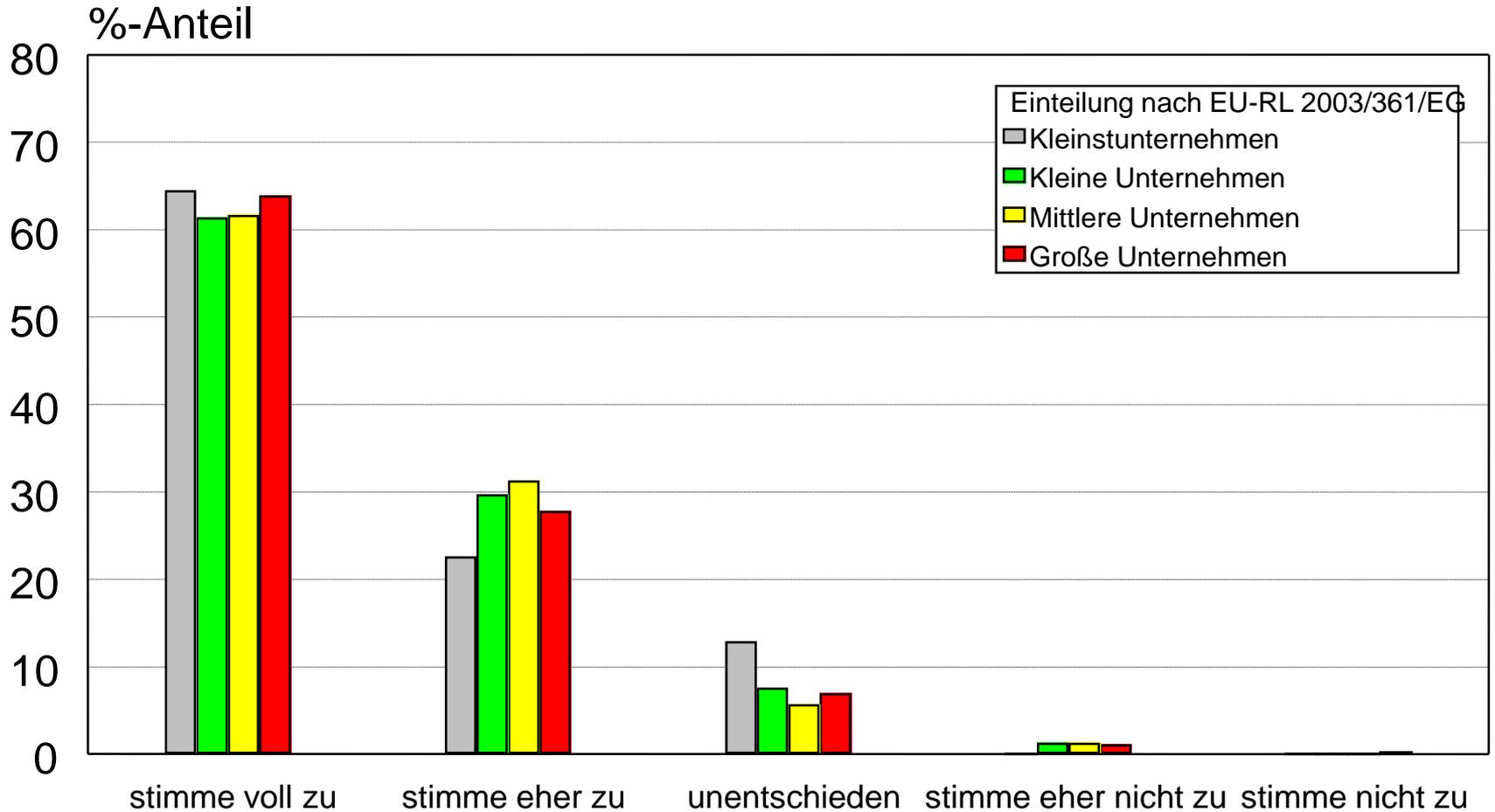
Werden Ihre Vorschläge zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit an den Arbeitsplätzen ernst genommen?



N = 1.477

Aussagen zur Gefährdungsbeurteilung:

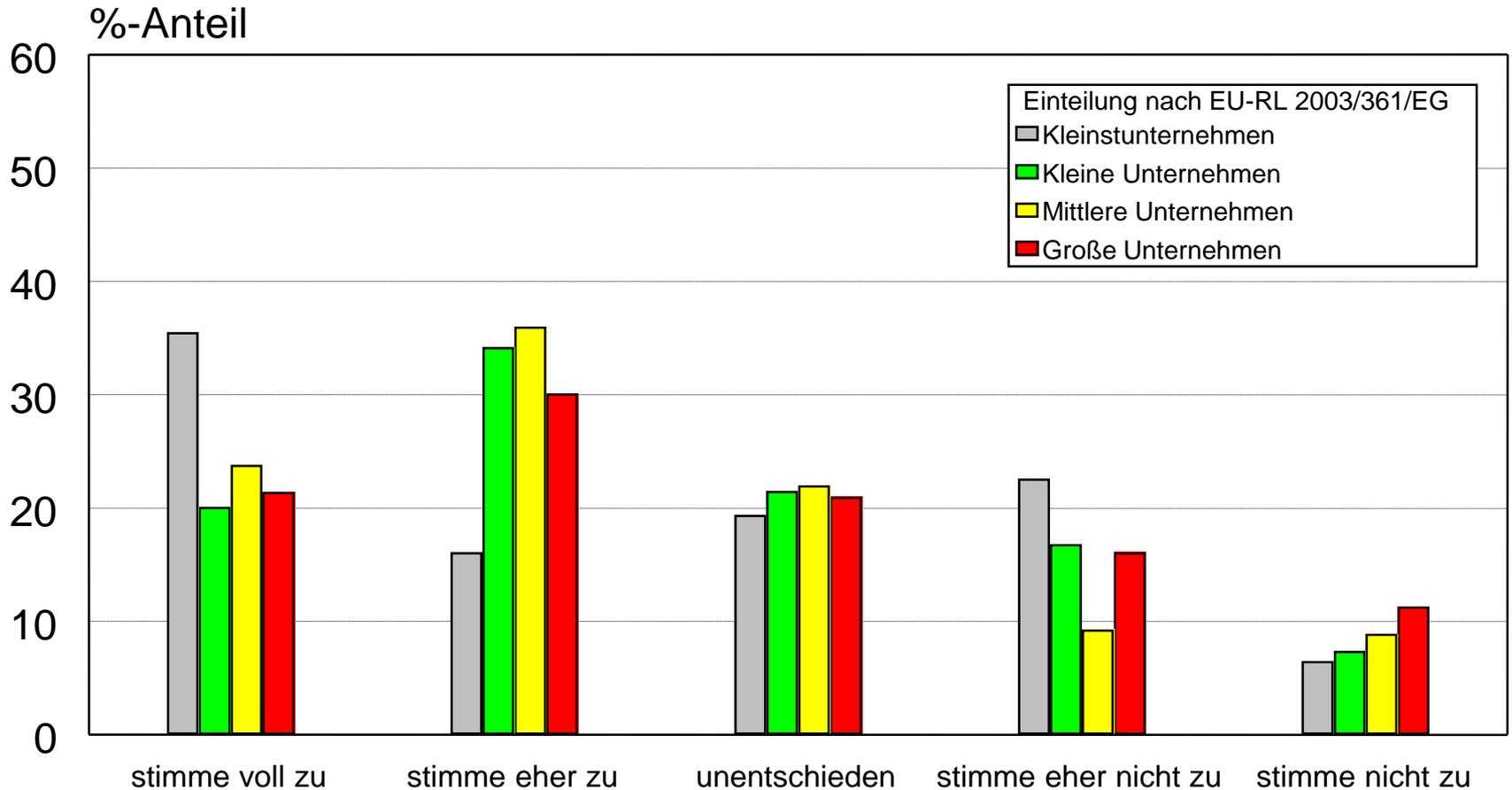
"Die Gefährdungsbeurteilung ist ein wichtiges Instrument"



N = 1.435

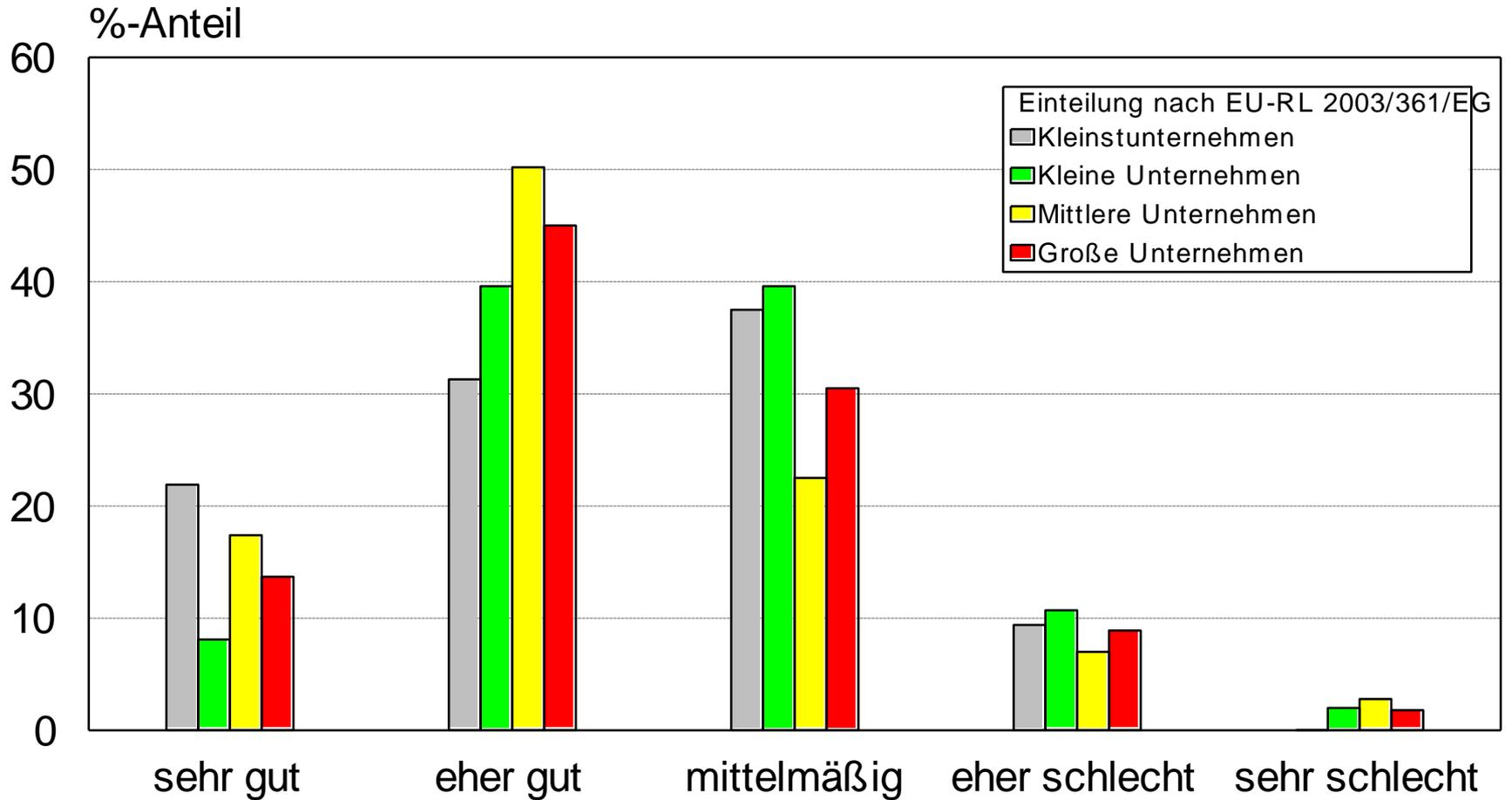
Aussagen zur Gefährdungsbeurteilung:

"Ich werde als SiBe in die Erstellung eingebunden"



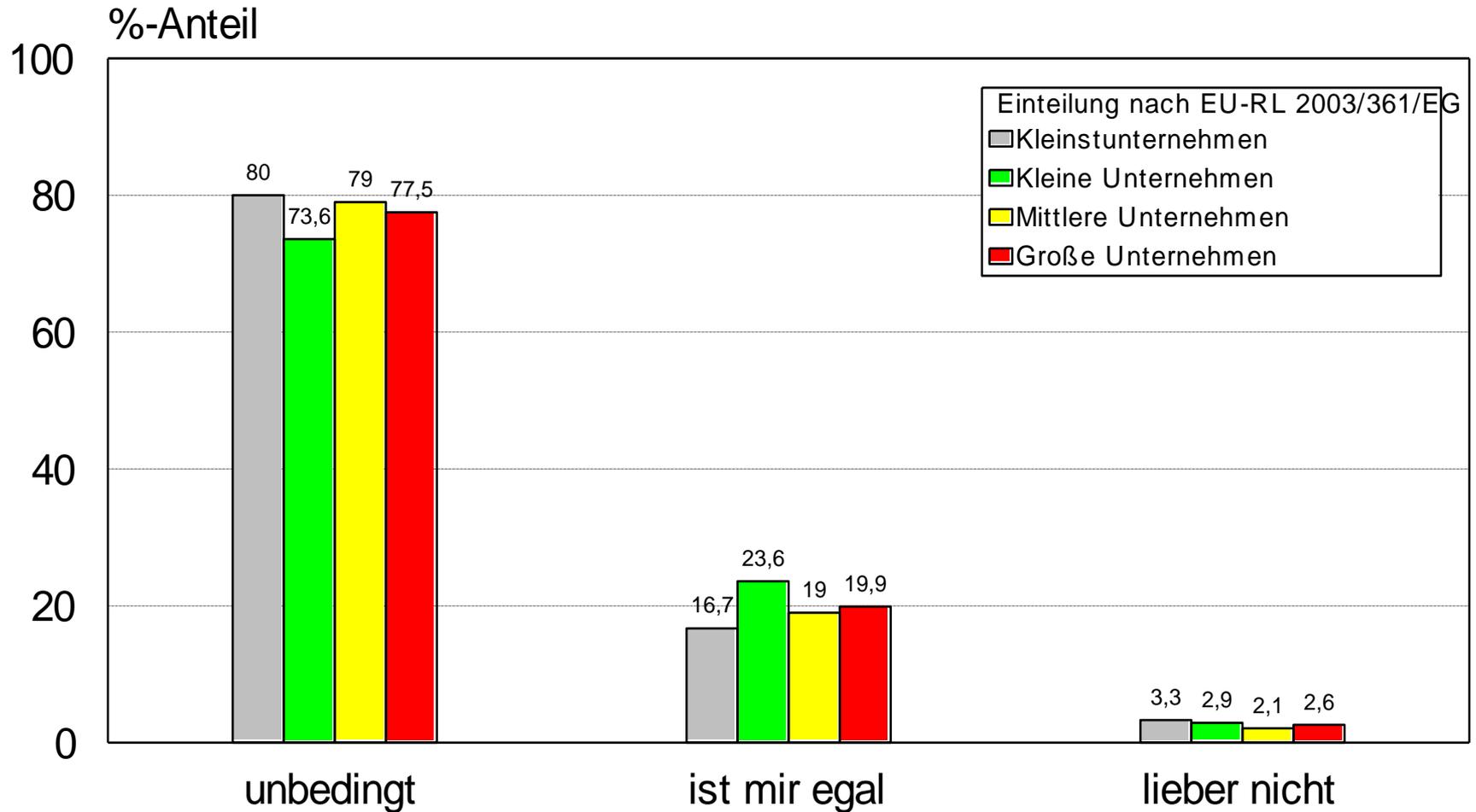
N = 1.435

Einbindung in die betriebliche Arbeitsschutzorganisation



N = 1.422

Wunsch nach besserer Einbindung

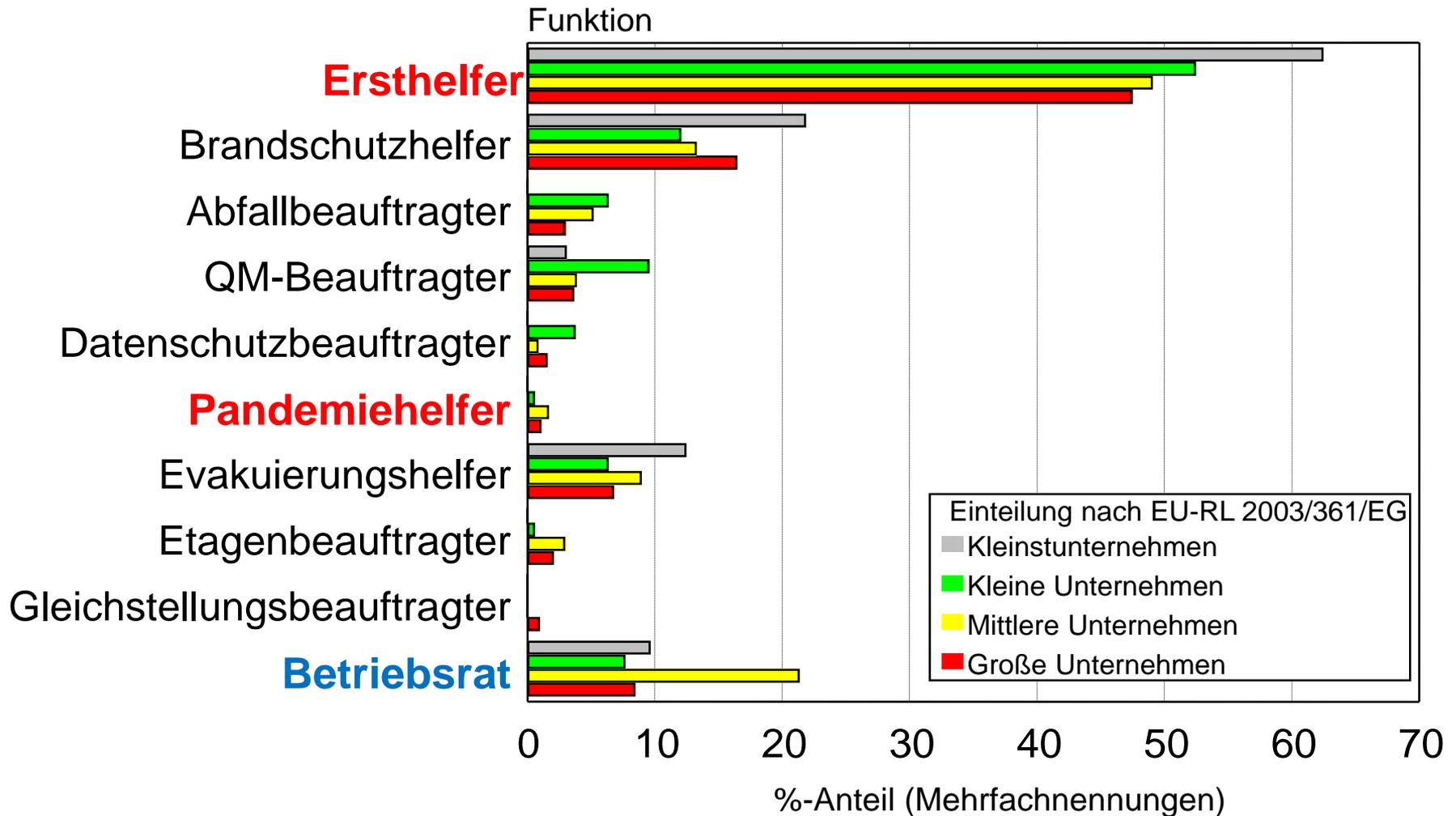


N = 1.335

Möglichkeiten und Zukunftsperspektiven



Haben Sie noch weitere Funktionen in Ihrem Unternehmen?



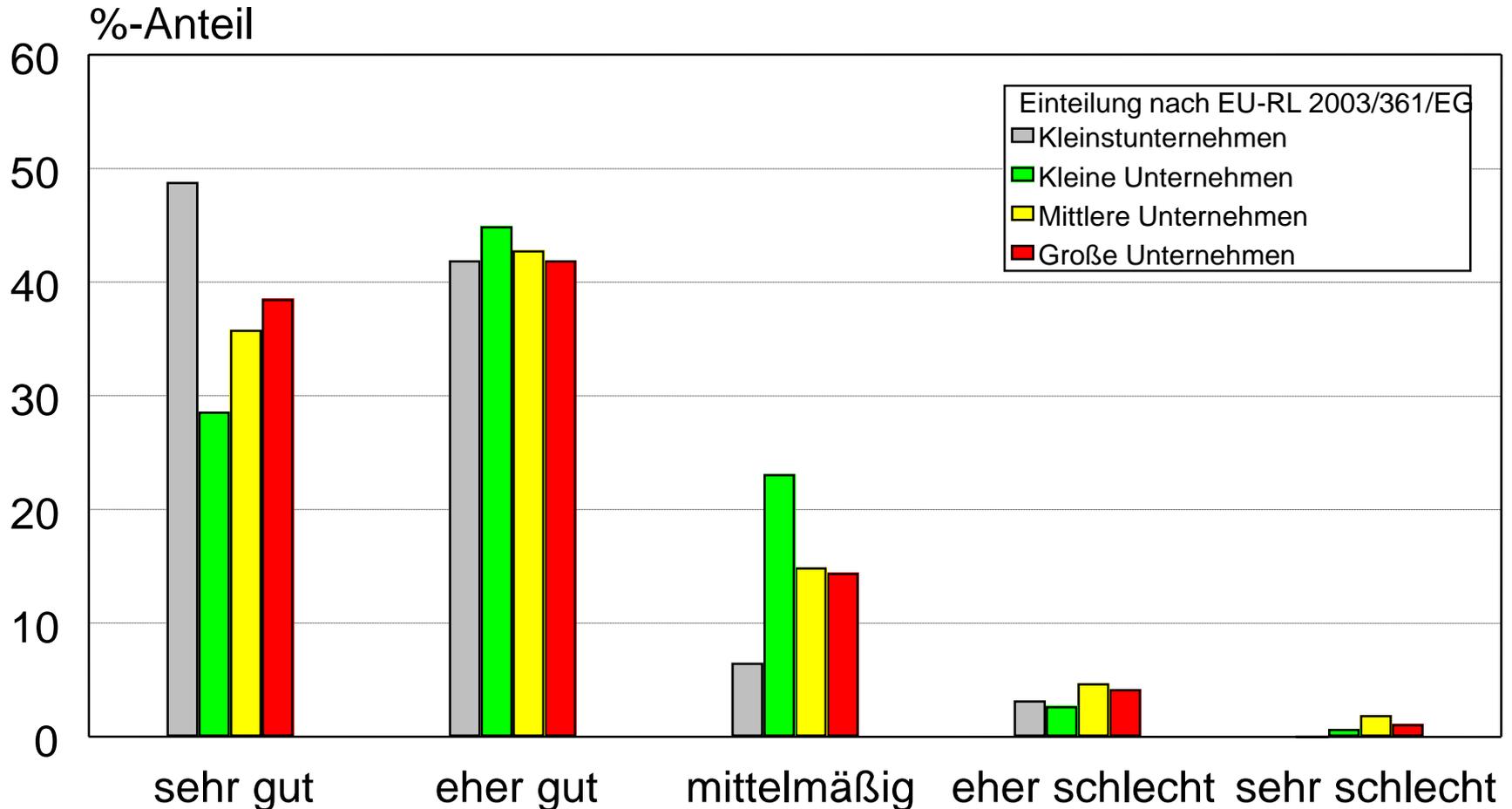
§ 22 SGB VII Sicherheitsbeauftragte

(2) Die **Sicherheitsbeauftragten** haben den **Unternehmer** bei der Durchführung der Maßnahmen zur **Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu unterstützen,** insbesondere sich von dem Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen zu überzeugen und **auf Unfall- und Gesundheitsgefahren für die Versicherten aufmerksam zu machen.**

(vergleichbar auch in §20 der DGUV Vorschrift 1)



Weiterentwicklung vom Sicherheitsbeauftragten zum "Beauftragten für Sicherheit und Gesundheit"



N = 1.424

Möglichkeiten des Einsatzes von Sicherheitsbeauftragten in Bereichen der arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren:

- stärkere Einbindung in Erstellung und Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung unter besonderer Berücksichtigung von Gesundheitsaspekten
- Integration in die Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Faktoren z.B. zur ersten Ermittlung von Problemfeldern

Möglichkeiten des Einsatzes von Sicherheitsbeauftragten in Bereichen der arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren:

- Multiplikator für mögliche Bewältigungsstrategien psychischer Belastungen
- Mitarbeiterbefragungen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Beteiligung an Gesundheitszirkeln, um den direkten Austausch mit den Mitarbeitern über gesundheitliche Belastung am Arbeitsplatz zu erreichen
- Beteiligung an der Erarbeitung von Gesundheitsberichten
- Mitarbeit im interkulturellen BGM
-

Vorschlag

Entwicklung der Sicherheitsbeauftragten hin zu

„*Beauftragten* für Sicherheit und Gesundheit“

oder

„Obleuten für Sicherheit und Gesundheit“



**....manchmal muss man
nur einen kleinen
Schritt machen.....**



Literaturtipp

Silvester Siegmann | Rainer von Kiparski

Sicherheitsbeauftragte

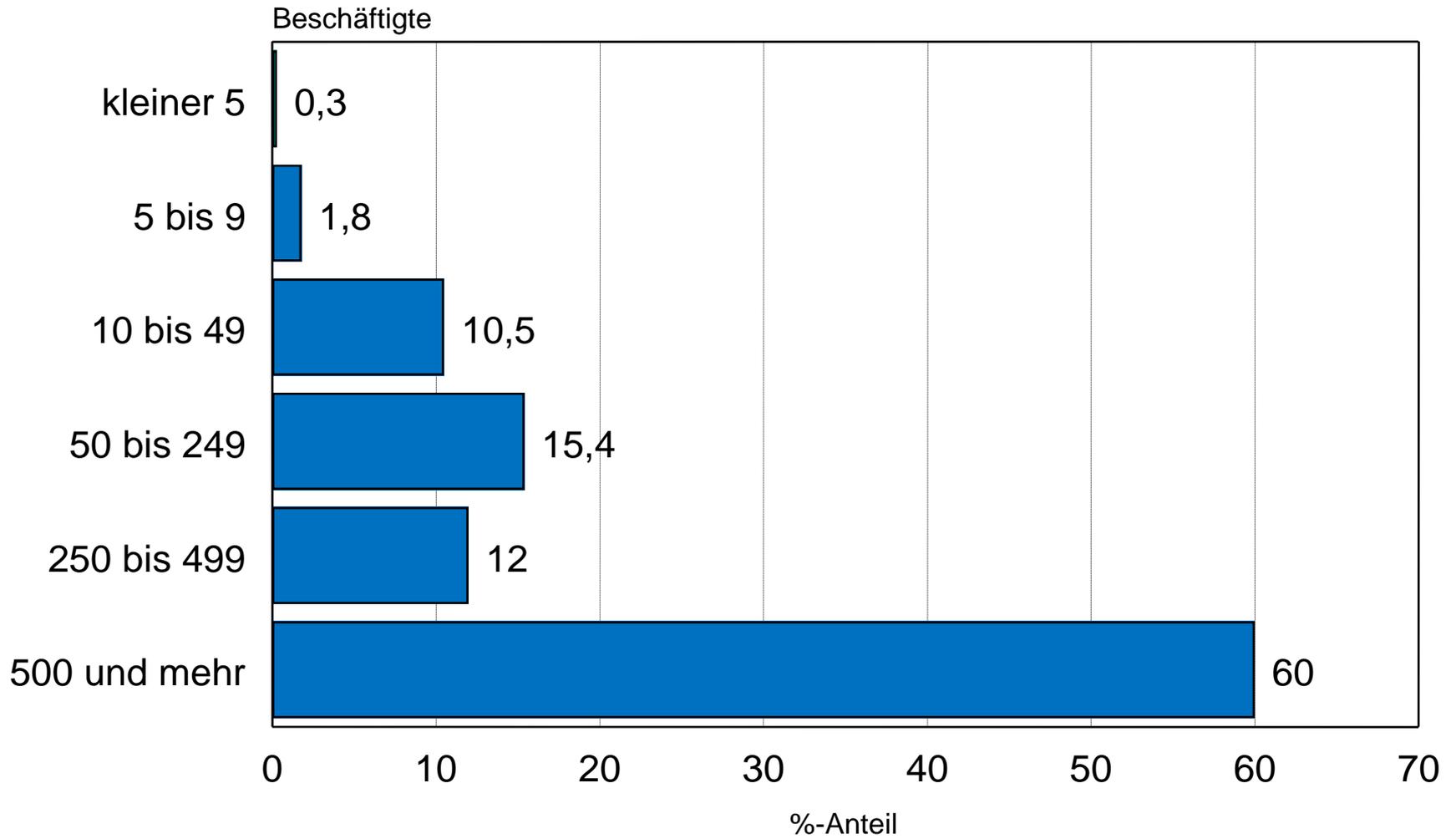
Beauftragte für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit



Fragen ?



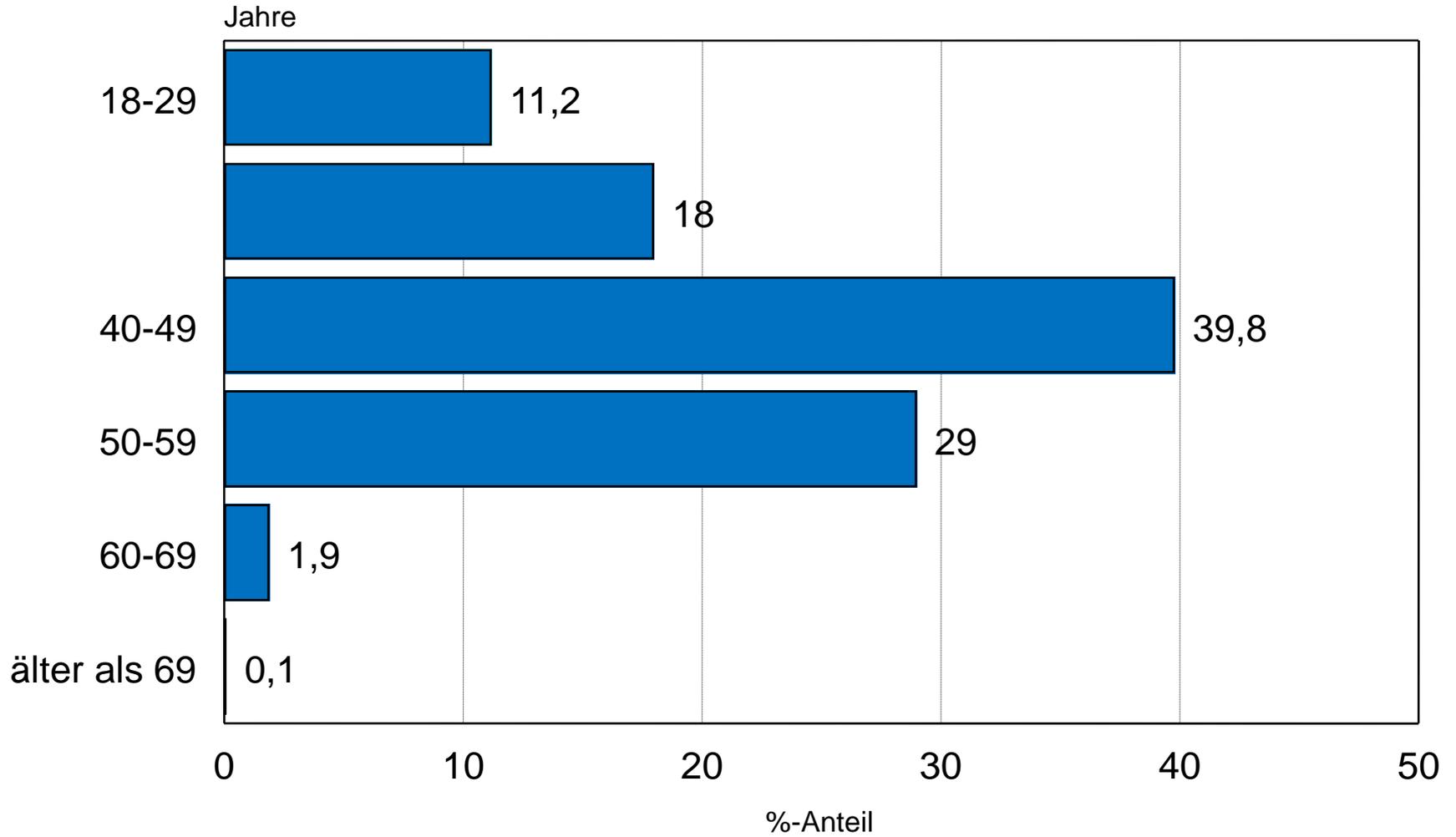
Betriebsgröße



k. A. = 123

(n = 1.643)

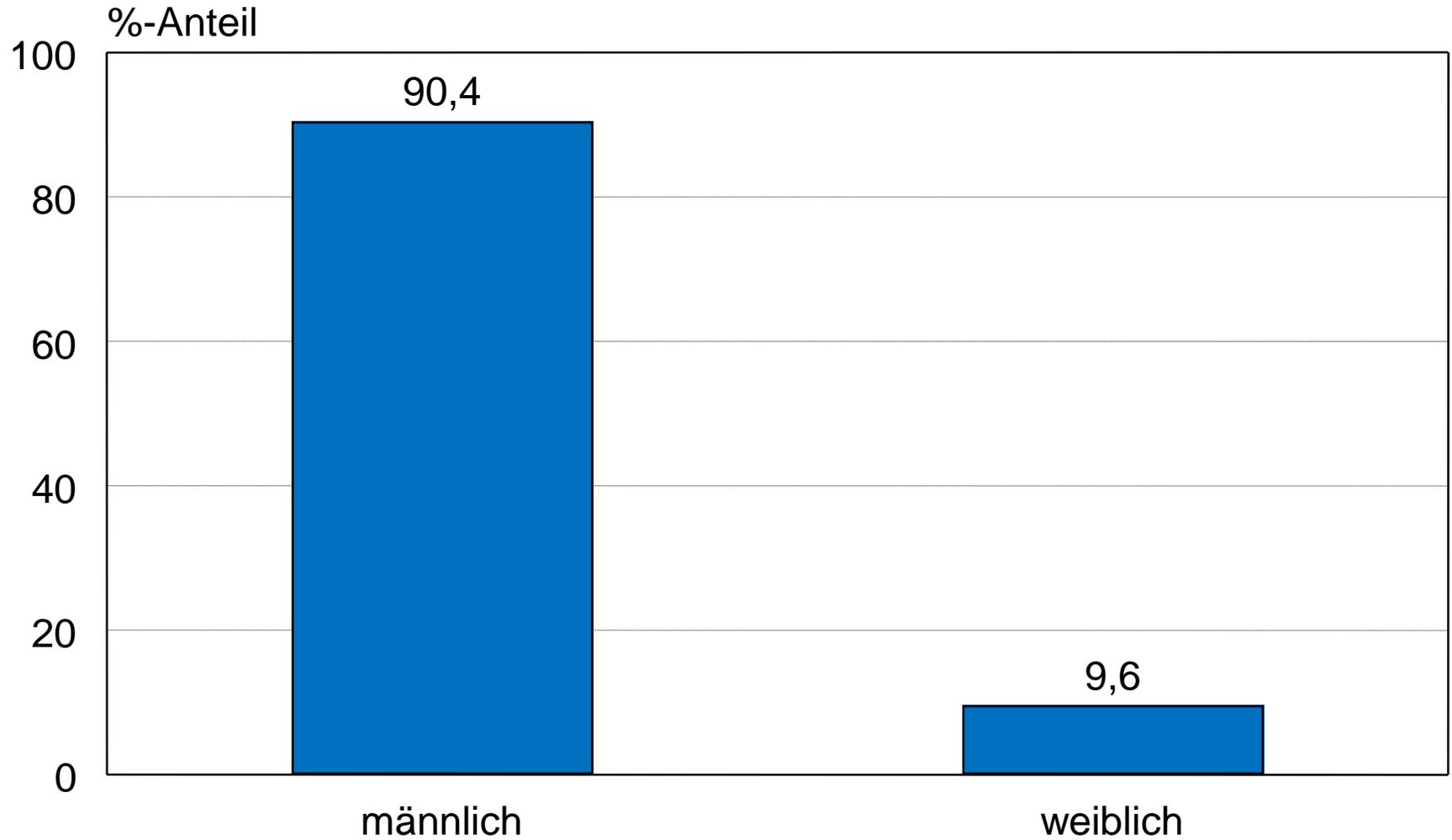
Alter



k. A. = 24

(n = 1.643)

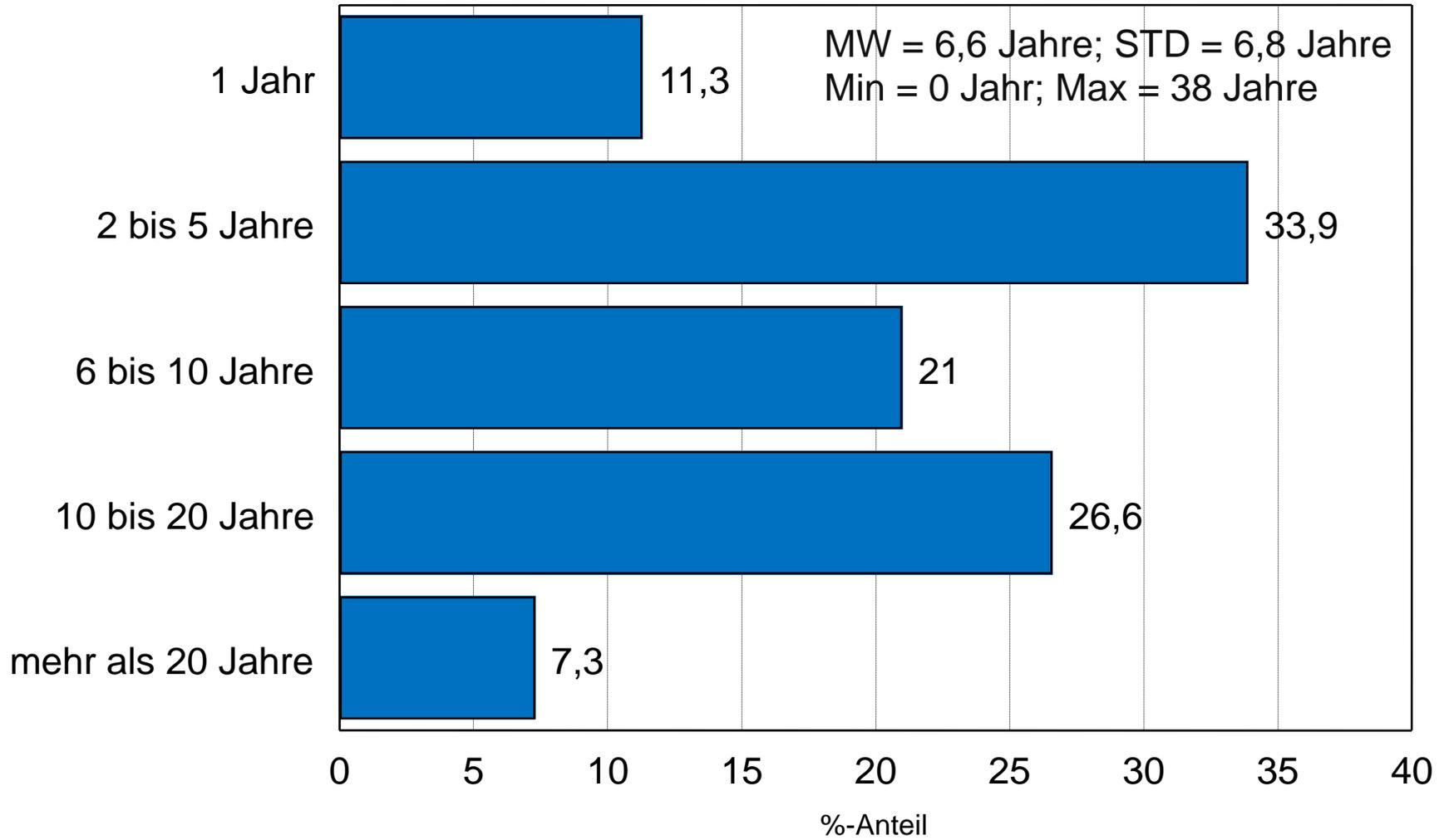
Geschlecht



(n = 1.643)

k. A. = 13

Seit wann sind Sie Sicherheitsbeauftragter?



k. A. = 11

(n = 1.643)

Methode





20. Januar 2012

Umfrage Unterstützungsbedarf von Sicherheitsbeauftragten

Das Institut für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf hat gemeinsam mit dem Dr. Curt Haefner-Verlag eine Befragung von Sicherheitsbeauftragten gestartet. Sie soll Aufschluss darüber geben, wie Sicherheitsbeauftragte in ihrer Arbeit stärker unterstützt und in ihrer betrieblichen Stellung entsprechend verbessert werden können. Dabei spielen Medien und Informationsquellen eine wichtige Rolle, ebenso die Interessenvertretung von Sicherheitsbeauftragten - beispielsweise in einem Verband.



© opicobello - Fotolia.com

Die Ergebnisse werden anschließend an unterschiedliche Institutionen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes weitergegeben, darunter die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) sowie der VDSI.

Die Befragung ist anonym. Sicherheitsbeauftragte, die teilnehmen möchten, können den Fragebogen bis Ende März 2012 [hier](#) abrufen. Die ausgefüllten Formulare sind per Post oder E-Mail an folgende Adresse zu senden:

Silvester Siegmann
Institut für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

E-Mail: siegmann@uni-duesseldorf.de

Webcode

Arbeitsschutz Aktuell 2012



Arbeitsschutz Aktuell

Das Präventionsforum
Kongress & Fachmesse
16.-18.10.2012
Messe Augsburg

» mehr

Deutscher Jugend- Arbeitsschutz-Preis 2012



Deutscher
Jugend-Arbeitsschutz-Preis

» mehr

Veranstaltungstermine





- Menü
- Willkommen
- Neues
- Aktuelle Meldungen
 - Aktuelle Meldungen - 1. Quartal 2012
 - Umfrage zum Unterstützungsbedarf von Sicherheitsbeauftragten
- Veranstaltungen und Termine
- Newsletter
 - Informationen der Europäischen Arbeitsschutzagentur
- Vorlagen
- Themen
- Praktische Lösungen
- Schwerpunktgruppen
- Recht
- Forschung
- Statistik
- Organisationen und Strategien
- Aus- und Fortbildung
- Publikationen
- Diskussion
- Über unser Netz

Sie sind hier: Startseite → Neues → Aktuelle Meldungen → Aktuelle Meldungen - 1. Quartal 2012 → Umfrage zum Unterstützungsbedarf von Sicherheitsbeauftragten

Umfrage zum Unterstützungsbedarf von Sicherheitsbeauftragten 07.02.2012

[Quelle/Urheber: VDSI, 30. Januar 2012]

Wie Sicherheitsbeauftragte in ihrer Arbeit stärker unterstützt und in ihrer betrieblichen Stellung verbessert werden können, will die Universität Düsseldorf herausfinden. Das dortige Institut für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin hat daher eine Umfrage gestartet.

Bei der Umfrage spielen Medien und Informationsquellen eine wichtige Rolle, ebenso die Interessenvertretung von Sicherheitsbeauftragten - beispielsweise in einem Verband.

Die anonymisierten Ergebnisse werden anschließend an unterschiedliche Institutionen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes weitergegeben, darunter die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) sowie der VDSI.

Sicherheitsbeauftragte, die teilnehmen möchten, können den Fragebogen bis Ende März 2012 abrufen. Die ausgefüllten Formulare sind per Post oder E-Mail an folgende Adresse zu senden:

Silvester Siegmann
 Institut für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin
 Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
 Universitätsstraße 1 40225 Düsseldorf
 E-Mail: siegmann@uni-duesseldorf.de

Weitere Informationen finden Sie hier: [Zum Fragebogen](#)

Weitere Informationen

Archiv

- 2011
 - 4. Quartal
 - 3. Quartal
 - 2. Quartal
 - 1. Quartal
- 2010
 - 4. Quartal
 - 3. Quartal
 - 2. Quartal
 - 1. Quartal

Suchen Sie etwas Bestimmtes?

Website durchsuch

Wählen Sie:
 Erweiterte Suche...

http://www.dguv.de/inhalt/index.jsp

[Datei](#) [Bearbeiten](#) [Ansicht](#) [Favoriten](#) [Extras](#) [?](#)

[Norton](#) [Norton Safe Search](#) [Suchen](#)

[OK Safe Web](#) [Identity Safe](#)

[Favoriten](#) [Vorgeschlagene Sites](#) [Kostenlose Hotmail](#) [Web Slice-Katalog](#)

[Webmail :: Willkommen bei H...](#) [Willkommen bei Facebook - a...](#) [Umfrage zum Unterstützungs...](#) [Deutsche Gesetzliche Unf...](#)

[Seite](#) [Sicherheit](#) [Extras](#)

Haben Sie Fragen?
Unter 0800 6050404
erreichen Sie die Infoline der
Gesetzlichen Unfallversicherung

© DGUV - Spitzenverband der
gewerblichen Berufsgenossenschaften
und der Unfallversicherungsträger der
öffentlichen Hand

steht, wer benachrichtigt werden soll, können diese Sorge lindern. Beide stellt die Unfallkasse NRW als PDF-Dokumente bereit.

[Zum Internetportal für pflegende Angehörige](#)



Kollege auf Zeit

Ob Handwerker oder Hilfskraft, in Fabrik- oder Bürojobs - Zeitarbeiter helfen in fast allen Branchen aus. Wie deren Einsätze sicher und effektiv ablaufen können, zeigt ein Artikel der Zeitschrift DGUV Arbeit und Gesundheit.

[Zum Artikel](#)



Arbeitgeber stellen Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstungen sollen helfen, arbeitsbedingte Risiken für die Beschäftigten zu minimieren. Die Kosten für die jeweilige Ausrüstung übernimmt der Unternehmer im Rahmen seiner gesetzlichen Pflichten.

[Zur Pressemitteilung](#)

Nachrichten aus anderen Quellen*



Sicherer Schulweg mit dem Bus

Über zehn Millionen Kinder nutzen für ihren Schulweg einen Bus. Eltern und Lehrkräfte finden Infos zur sicheren Beförderung von Schülerinnen und Schülern in einem Internetportal des Deutschen Verkehrssicherheitsrats.

[Zum Internetportal www.schubusprojekte.de](#)



Umfrage für Sicherheitsbeauftragte

Wie können Sicherheitsbeauftragte in ihrer Arbeit unterstützt und ihre betriebliche Stellung verbessert werden? Sicherheitsbeauftragte können sich dazu an einer Umfrage des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin der Uni Düsseldorf beteiligen.

[Weitere Informationen](#)

* Der Inhalt dieser Nachrichten liegt nicht in der Verantwortung der Redaktion.

- [Aktion "Risiko raus!"](#)
- [UK/BG/DVR-Aktion "Move safely. Respect rules."](#)

Kampagne

Wir haften für Sie!

- [Zur Aktionsseite "Wir haften für Sie"](#)

Zum Thema

- [Fukushima: Vorsorge-Tipps für Unternehmen](#)
- [DGUV Vorschrift 2: Arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung](#)
- [Neue Meldepflichten in der Sozialversicherung](#)
- [Gefahrstoffliste 2009](#)

Informiert bleiben

- [DGUV-Newsletter](#)
- [RSS-Feed abonnieren](#)
- [Suchen Sie eine Unfallanzeige oder einen anderen Formtext?](#)

Termine + Veranstaltungen

- [Fachveranstaltung "Sicherheitsbeauftragte - Ein Gewinn fürs Unternehmen!", 03./04.04.2012, Dresden](#)
- [Zur Übersicht "Termine und Veranstaltungen"](#)

Akademien



- [DGUV-Akademie Bad Hersfeld / Hennef](#)
- [DGUV-Akademie Dresden](#)

BG-Kliniken



- [Klinikverbund der gesetzlichen Unfallversicherung \(KUV\)](#)

Stellenmarkt



- [der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und ihrer Mitglieder](#)
- ["DGUV job" - Service für Arbeitsvermittlung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung](#)

Prüfung und Zertifizierung



- [Produktprüfung u. -zertifizierung. Infos für Hersteller und Betreiber:](#)
- [DGUV Test - Prüf- und Zertifizierungssystem der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung](#)

- Durchführung der Befragung mittels eines für diese Studie entwickelten standardisierten Erhebungsinstruments mit 28 Items
- statistischen Auswertungen der erhobenen Daten mittels SPSS (V 21)
- Ermittlung relativer und absoluter Häufigkeiten
- Plausibilität und Konsistenz der Daten wurde überprüft
- durch die Definition von Variablen Grenzen wurden unsinnige Eingaben verhindert



Ergebnisse der Umfrage

